

Kerstin Baumgart

Einzel- und volkswirtschaftliche Wirkungen effizienter Wissensnutzung

Eine institutionenökonomische Analyse

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Paul Klemmer

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis.....	XIV	
Abkürzungsverzeichnis.....	XV	
1	Einleitung.....	1
1.1	Problemstellung.....	1
1.2	Zentrale Fragen und Methodologie.....	2
1.3	Zum Aufbau der Arbeit.....	4
2	Die Bedeutung von Wissen für wirtschaftliches Wachstum in den Volkswirtschaften des 21. Jahrhunderts.....	6
2.1	Die wirtschaftlichen Entwicklungsprozesse in wissensintensiven Ökonomien.....	6
2.1.1	Einführende Bemerkungen.....	6
2.1.2	Die Veränderung der Qualifikationsanforderungen in wissensbasierten Volkswirtschaften.....	8
2.1.3	Die zunehmende Unsicherheit, Komplexität und Dynamik ökonomischer Prozesse.....	9
2.1.4	Das Spannungsfeld zwischen zunehmender Globalisierung und Lokalisierung ökonomischer Prozesse.....	12
2.2	Wissen als volkswirtschaftlicher Produktionsfaktor – Eine begriffliche Abgrenzung.....	14
2.2.1	Die spezifischen Charakteristika der intangiblen Ressource Wissen.....	14
2.2.2	Die elementaren Wissenskategorien und die Formen ihrer Übertragung.....	18
2.2.2.1	Implizites Wissen bzw. <i>Tacit Knowledge</i>	18
2.2.2.2	Explizites Wissen bzw. <i>Explicit Knowledge</i>	20
2.2.3	Daten, Information, Wissen.....	22

2.3	Wissen als volkswirtschaftlicher Produktionsfaktor – Eine theoretische Analyse.....	24
2.3.1	Wissen und wirtschaftliches Wachstum in der neoklassischen Theorie.....	24
2.3.2	Wissen als endogener Produktionsfaktor in der Neuen Wachstumstheorie.....	25
2.3.3	Die Bedeutung von Wissen in der evolutorischen Ökonomik.....	28
2.4	Das Erfordernis der einzelwirtschaftlichen Analyse von Prozessen der Wissensnutzung und -diffusion.....	31
2.4.1	Die Unternehmung als Produzent volkswirtschaftlich relevanten Wissens.....	31
2.4.2	Die Koordination in Unternehmungen: Transaktionskosten als Kriterium von Markt-Hierarchie-Entscheidungen.....	32
2.4.3	Wissen als strategische Variable von Unternehmungen: Die <i>Knowledge Based-Theory of the Firm</i>	35
2.4.3.1	Die Eckpfeiler der <i>Knowledge Based-Theory of the Firm</i>	35
2.4.3.2	Wissensmanagement als Instrument der <i>Knowledge-Based Theory</i>	39
3	Wissensproduktion, Wissensnutzung und Wissensaustausch in Lernenden Unternehmungen.....	42
3.1	Die organisationale Wissensbasis.....	42
3.1.1	Systemische Ebenen und Träger organisationalen Wissens.....	42
3.1.1.1	Einführende Bemerkungen.....	42
3.1.1.2	<i>Embrained</i> und <i>Embodied Knowledge</i> als individuelles Wissen.....	47
3.1.1.3	<i>Encoded</i> und <i>Encultured Knowledge</i> als kollektives Wissen auf Organisationsebene.....	48
3.1.1.4	Die Unternehmenskultur als Bestandteil der organisationalen Wissensbasis.....	49
3.1.2	Mechanismen zum Schutz der organisationalen Wissensbasis.....	51
3.1.3	Meßansätze von Investitionen in organisationales Wissen.....	54
3.2	Charakteristika organisationaler Lernprozesse.....	57
3.2.1	Individuelle Lernprozesse als Ursprung organisationaler Lernprozesse.....	57
3.2.2	Definition und Abgrenzung organisationaler Lernprozesse.....	59
3.2.3	Die Lernkultur als interner Rahmen organisationaler Lernprozesse.....	63

3.2.4	Anstöße und Voraussetzungen organisationaler Lernprozesse.....	64
3.2.5	Prozesse des <i>Zero</i> , <i>Single Loop</i> und <i>Double Loop Learning</i> als systemische Ebenen organisationaler Lernprozesse.....	66
3.3	Organisationale Lernprozesse und ihre Verknüpfung mit den elementaren Wissensarten.....	69
3.3.1	Formalisierte Lernprozesse.....	69
3.3.2	Informelle Lernprozesse und Erfahrungslernen.....	70
3.4	Die systemischen Ebenen des einzelwirtschaftlichen Wissenskreislaufs.....	72
3.4.1	Grundsätzliche Überlegungen.....	72
3.4.2	Die Wissensschöpfung auf der intraorganisationalen Ebene.....	75
3.4.2.1	Die betriebliche Aus- und Weiterbildung.....	75
3.4.2.2	Die unternehmensinterne Innovationstätigkeit.....	77
3.4.2.3	Unternehmensinterne FuE-Aktivitäten und ihre Rolle bei der Produktion technologischen Wissens.....	83
3.4.3	Die Wissensschöpfung auf der interorganisationalen Ebene.....	89
3.4.3.1	Die Wissensgenerierung und -diffusion in Kooperationen.....	89
3.4.3.2	Der Technologietransfer zwischen Bildungs- bzw. Forschungsinstitutionen und Unternehmungen.....	93
3.4.4	Die Akquisition und der Zukauf unternehmensexternen Wissens.....	97
3.4.5	Die Relevanz der IuK-Technologie für Wissensschöpfungsprozesse.....	100
3.5	Einzelwirtschaftliche Koordinationshemmnisse und Ansatzpunkte zur Förderung organisationaler Lernprozesse.....	102
3.5.1	Einführende Bemerkungen.....	102
3.5.2	Hemmnisse von Lernprozessen auf der Subjektebene.....	103
3.5.3	Hemmnisse von Lernprozessen auf kollektiver Ebene.....	106
3.5.4	Ansatzpunkte zur Förderung organisationaler Lernprozesse.....	110
3.6	Die Implementierung organisationaler Lernprozesse - Erfahrungen aus der Unternehmungspraxis.....	113
3.7	Effiziente Koordinations- und Organisationsstrukturen Lernender Unternehmungen.....	116
3.7.1	Einführende Bemerkungen.....	116
3.7.2	Hierarchische Strukturen und ihre Vorteile bei der Akkumulation und Nutzung der organisationalen Wissensbasis.....	118

3.7.3	Selbststeuernde Teams und ihre strategische Erfolgsposition für die Prozesse der Erzeugung und Verarbeitung neuen Wissens.....	121
3.7.4	Die <i>Hypertext-Organization</i>	122
3.8	Die effiziente Wissensschöpfung in Lernenden Unternehmungen - Ein Zwischenfazit.....	124
4	Die institutionellen Rahmenbedingungen einzelwirtschaftlicher Wissensschöpfungsprozesse.....	126
4.1	Einführende Bemerkungen.....	126
4.2	Die volkswirtschaftliche Wissensbasis.....	127
4.2.1	Elemente der volkswirtschaftlichen Wissensbasis.....	127
4.2.2	Humankapital als volkswirtschaftlicher Wachstumsfaktor.....	129
4.2.3	Sozialkapital und institutionelles Kapital.....	132
4.2.4	Die Messung von Investitionen in die volkswirtschaftliche Wissensbasis.....	138
4.3	<i>National Systems of Innovation</i> - Das Innovationssystem von Volkswirtschaften des 21. Jahrhunderts.....	141
4.3.1	Theoretische Grundlagen.....	141
4.3.2	Elemente, Einflußfaktoren und Wissensströme in Nationalen Innovationssystemen.....	144
4.4	Institutionelle Hemmnisse effizienter Wissensschöpfungsprozesse und ihre wirtschaftspolitischen Implikationen.....	147
4.4.1	Staatliche Eingriffe in die volkswirtschaftlichen Wissensschöpfungsprozesse.....	147
4.4.2	Institutionelle Hemmnisse im Bereich der Forschungs- und Technologieförderung.....	149
4.4.2.1	Begründungsansätze und Organisation der staatlichen Forschungsförderung.....	149
4.4.2.2	Die Bedeutung von Technologie- und Gründerzentren im Forschungssystem.....	153
4.4.2.3	Kritische Würdigung der Forschungsförderung.....	155
4.4.2.4	Wirtschaftspolitische Empfehlungen.....	160

4.4.3	Institutionelle Hemmnisse des staatlichen Hochschulwesens.....	165
4.4.3.1	Pfadabhängigkeiten und <i>Lock-in-Situationen</i> akademischer und beruflicher Bildung.....	165
4.4.3.2	Begründungsansätze und Organisation des staatlichen Hochschulwesens.....	167
4.4.3.3	Kritische Würdigung des staatlichen Hochschulwesens.....	170
4.4.3.4	Wirtschaftspolitische Empfehlungen.....	172
4.4.4	Institutionelle Hemmnisse der beruflichen Aus- und Weiterbildung.....	175
4.4.4.1	Humankapitaltheoretische Überlegungen.....	175
4.4.4.2	Organisation der beruflichen Erstausbildung.....	177
4.4.4.3	Herausforderungen und Funktionsprobleme der beruflichen Erstausbildung.....	178
4.4.4.4	Wirtschaftspolitische Empfehlungen zur Förderung der beruflichen Erstausbildung.....	182
4.4.4.5	Organisation des beruflichen Weiterbildungssystems.....	185
4.4.4.6	Herausforderungen und Funktionsprobleme des Systems der beruflichen Weiterbildung.....	188
4.4.4.7	Wirtschaftspolitische Empfehlungen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung.....	192
5	Schlußbetrachtung und Ausblick.....	195
	Literaturverzeichnis.....	199
	Fragebogen zur Unternehmensbefragung.....	230
	Verzeichnis der Gesprächspartner.....	231